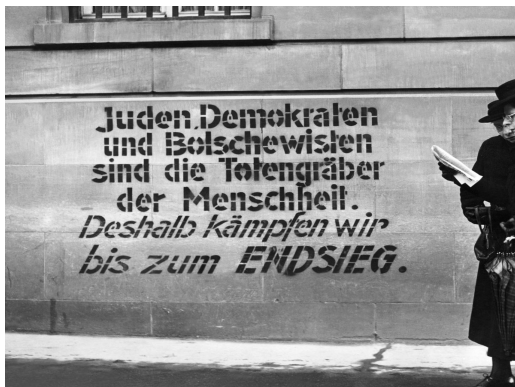


## DIE NS-VOLKSGEMEINSCHAFT

„Die Veränderung des Volkes zu einer **nationalsozialistischen Volksgemeinschaft** erfolgte in einer bereits 1933 einsetzenden und bis 1945 ununterbrochenen **Propaganda**. Dies begann bereits im



offiziellen Sprachgebrauch in Behörden, Schulen und Presse. An Stelle des demokratischen Begriffs "Bürger" trat jetzt das Wort "**Volksgenosse**", womit bereits Zusammengehörigkeit suggeriert werden sollte. In den Betrieben sollten nicht mehr die (...) Begriffe Arbeitnehmer und Arbeitgeber gebraucht werden. Statt dessen war von **Betriebsgemeinschaft** die Rede, in der "**Arbeiter der**



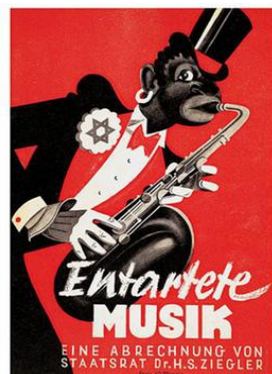
**Stirn und Faust**" vereint waren. Die Firmenchefs mussten sich nun "**Betriebsführer**" nennen. Die Propagierung einer Volksgemeinschaft war auch der Grund, warum bereits in den ersten Jahren der NS-Diktatur alle selbständigen Vereine, Verbände und Organisationen - selbst dann wenn sie sich positiv zum Regime stellten - verboten oder in die entsprechenden NS-Organisationen integriert wurden. Es sollte **jeder Partikularismus vermieden werden**.



Dabei verfielen die NS-Propagandisten auf immer neue Einfälle, um die vermeintliche klassenlose Volksgemeinschaft zu inszenieren. Ein Beispiel dafür war der so genannte "**Eintopfsonntag**" (*Eintopf = minestrone*), der mehrfach im Jahr veranstaltet wurde. Das ganze Volk wurde an diesem Tag verpflichtet, Eintopf zu essen. Während es den privaten Haushalten immerhin noch freigestellt blieb, wie der Eintopf zubereitet wurde, gab es für Gaststätten und Wirtshäuser genaue Anweisungen für die Zutaten. Effektiv präsentierten

sich die NS-Größen, allen voran Hitler selbst und Propagandaminister Goebbels, beim Eintopffessen in Presse und Wochenschau. **Das ganze Volk vom einfachen Arbeiter bis zum Führer selbst als**

**Volksgemeinschaft vor dem Eintopf vereint, sollte modellhaft die klassenlose nationalsozialistische Volksgemeinschaft zeigen.** Die Differenz des billigen Eintopfes zu einem regulären Sonntagsessen sollte über NS-Organisationen gespendet werden und ärmeren "Volksgenossen" zugute kommen. Goebbels sprach vom "**Sozialismus der Tat**". (*Bernd Kleinhans: Volksgemeinschaft, [www.shoah.de](http://www.shoah.de)*)



© CPA Media/picture alliance



© akg-images/picture alliance